



HIGH IN DER SCHULE?

FACHTAGUNG CANNABIS

**Neue Herausforderungen für die pädagogische Arbeit
durch die geplante kontrollierte Cannabis-Abgabe**

Freitag, 05. Mai, und Samstag, 06. Mai 2023

Anmeldung: Veranstaltungs-Nr. 2332P8001

Grußwort	3
Tagungsablauf	4
Vortrag	5
Workshops	6
Organisatorische Hinweise	11
Anmeldung per TIS	12
Gesamtpersonalrat	14
Anmeldung per Fax oder E-Mail	16
Lageplan LI-Campus	17

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg),
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Redaktion: Andrea Rodiek, Cosima Teuffer, Nicola Vogel
(LIB 1, SuchtPräventionsZentrum)

Layout: Ulrike Bohl

Titelbild: gradyreese/istockphoto.com

Veranstalter: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg)

Hamburg, Februar 2023

Alle Rechte vorbehalten.

Das Eckpunktepapier der Bundesregierung zur geplanten Gesetzesänderung, durch die die kontrollierte Abgabe von Cannabis zu Genusszwecken an Erwachsene geregelt werden soll, liegt seit dem letzten Herbst vor. Unabhängig davon, wie die konkrete Ausgestaltung des möglichen neuen Gesetzes sein wird, stellen sich bereits jetzt viele Fragen dazu, welche Auswirkungen es auf den Umgang von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Cannabis haben wird. Seit vielen Jahren ist Cannabis die am weitesten verbreitete illegale Droge auch unter Jugendlichen. Für viele von ihnen scheint die Frage nach der „Legalisierung“ längst keine Rolle mehr zu spielen. Pädagoginnen und Pädagogen in Schule und Jugendarbeit sind aufs Neue gefordert.

Vor diesem Hintergrund laden wir zu unserer Tagung ein. Wir möchten über die aktuellen Entwicklungen informieren und Ihnen im Rahmen der vielfältigen Tagungsangebote einen guten Überblick zum Thema verschaffen, damit Sie im Alltag von Schule und Jugendarbeit sicherer handeln können.

Im einführenden Vortrag und verschiedenen Workshops bieten wir die Möglichkeit,

- sich zu Cannabis grundlegend zu informieren (neue Produkte, Konsumformen, Verbreitung, Beschaffung),
- Projekte und Angebote für Unterricht und Jugendarbeit in verschiedenen Altersgruppen und Schulformen kennenzulernen,
- sich zum rechtlichen Rahmen und den Spielräumen in der pädagogischen Arbeit zu informieren,
- Beratungs- und Hilfeangebote für konsumierende Jugendliche und junge Erwachsene kennenzulernen und auf die eigene Praxis in Schule bzw. Ausbildung zu übertragen.

Außerdem sind einige Überraschungen geplant, mit denen wir auch einen humorvollen Blick auf das Thema werfen wollen. Wir freuen auf den gemeinsamen Austausch mit Ihnen.

Andrea Rodiek

Leitung Referat LIB 1
SuchtPräventionsZentrum (SPZ)
Abteilung Beratung –
Vielfalt, Gesundheit und Prävention

Freitag, 05. Mai 2023

- 15.30 – 16.00 Uhr offenes Ankommen
- 16.00 – 17.30 Uhr **1-01**
Begrüßung
Andrea Rodiek, Leitung Referat LIB 1,
SuchtPräventionsZentrum (SPZ), LI Hamburg
- Grußwort**
Thorsten Altenburg-Hack, Landesschulrat, Amtsleiter B,
Behörde für Schule und Berufsbildung
- Einführung in das Thema**
Nicola Vogel und Andrea Rodiek, Referat LIB 1,
SuchtPräventionsZentrum (SPZ), LI Hamburg
- Playback-Theater**
Wir spielen, was Sie erzählen.
- 17.30 – 17.45 Uhr Pause
- 17.45 – 19.00 Uhr **2-01 Eröffnungsvortrag mit anschließender Fragerunde**
Dipl.-Psych. Andreas Gantner, Therapieladen, Berlin
**Prävention und Frühintervention bei jugendlichem
Cannabiskonsum. Chancen und Herausforderungen
einer zukünftigen Cannabisregulierung**
-

Samstag, 06. Mai 2023

- 09.00 – 09.30 Uhr Ankommen
- 09.30 – 10.00 Uhr **Begrüßung, Einführung und Organisatorisches**
- 10.15 – 11.45 Uhr **Workshop-Phase I (3-01 bis 3-08)**
- 11.45 – 12.30 Uhr Pause
- 12.30 – 14.00 Uhr **Workshop-Phase II (4-01 bis 4-07)**
- ab 14.00 Uhr Ausklang

17.45 – 19.00 Uhr

Eröffnungsvortrag mit anschließender Fragerunde

2-01

Dipl.-Psych. Andreas Gantner, Therapieladen, Berlin

**Prävention und Frühintervention bei jungem Cannabiskonsum.
Chancen und Herausforderungen einer zukünftigen Cannabisregulierung**

Die geplante Cannabisregulierung wird als „Paradigmenwechsel“ in der deutschen Drogenpolitik bezeichnet. Im sogenannten Eckpunktepapier der Bundesregierung zur Umsetzung der kontrollierten Abgabe von Cannabis für Erwachsene sind zukünftige Rahmenbedingungen der Umsetzung beschrieben. Jugend- und Gesundheitsschutz sollen priorisiert und Präventions- und Frühinterventionsangebote weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Im Vortrag wird kurz auf die Entwicklung bisheriger Erfahrungen aus anderen Ländern berichtet und dann der Frage nachgegangen, welche Herausforderungen und Chancen für eine Verbesserung der Prävention und Frühintervention insbesondere für Jugendliche mit Cannabiskonsum anstehen.

10.15 – 11.45 Uhr ■ Workshop-Phase I (3-01 bis 3-08)**3-01**

Anna Zander, LI Hamburg

Cannabis: ein Lernarrangement für die Jahrgangsstufen 7–10 mit zahlreichen digitalen Materialien

Sie erhalten eine praktische Einführung in das Lernarrangement, das Fragen wie „Was ist Cannabis genau?“, „Welche körperlichen und psychischen Folgen kann der Konsum haben?“, „Was ist legal?“ mit den Jugendlichen thematisiert. Das Unterrichtsmaterial enthält vielfältige Aufgaben und Lernformen aus Sicht der Suchtprävention, die sich für einen individualisierten Unterricht in allen Schulformen eignen. Die Materialien werden erprobt und zur Verfügung gestellt.

3-02

Luise Westerhaus und Benjamin Ott-Hällmayer, jugend.sucht.beratung.kö, Hamburg

Frühintervention bei Cannabis konsumierenden Jugendlichen

Sie bekommen Einblicke in die Beratungspraxis der kö, einer systemisch ausgerichteten Jugenddrogenberatungsstelle. Zudem wird das Beratungsprogramm FreD+ (Frühintervention bei erstaufrälligen Jugendlichen) vorgestellt, das es seit 2004 in Hamburg gibt. Darüber hinaus geht es im Workshop darum, wie Lehr- und Fachkräfte mit konsumierenden Jugendlichen ins Gespräch kommen und ggf. zu weiterführender Unterstützung motivieren können.

3-03

Dr. Christiane Baldus-Firnhaber, Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters, UKE Hamburg

Cannabiskonsum im Jugendalter – Grundlagen und Auswirkungen

Der Workshop beschäftigt sich mit den Grundlagen des Cannabiskonsums: mit der physiologischen Wirkung von Cannabis, den subjektiven Empfindungen beim Konsum und ebenso den Folgen von Cannabiskonsum im Jugendalter. Weiterhin werden die Auswirkungen des Konsums auf Schulbesuch, Lernen und Schulabschlüsse erörtert. Möglichkeiten für junge Cannabiskonsumtinnen und -konsumenten, Hilfe am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf in Anspruch zu nehmen, werden aufgezeigt.

3-04

Tönnies Bündert, timo-Jugendclub, Hamburg-Horn

Umgang mit Cannabiskonsum in der Jugendarbeit – Austausch und Erfahrung

Der Umgang mit dem Cannabiskonsum von Jugendlichen wird in diesem Workshop dargestellt am Beispiel der Stadtteilorientierten Suchtprävention und Beratung Horn (STOB). Gemeinsam erarbeiten wir für die Arbeit mit Jugendlichen in einem Brainstorming perspektivische Fragestellungen zur möglichen kontrollierten Abgabe von Cannabis. Zudem wird es einen weiteren Praxisteil geben.

3-05

Helge Hinrichs, LKA; Andrea Rodiek, LI Hamburg

Cannabis-Legalisierung vs. Jugendschutz: Bedeutung für die Kooperation zwischen Schule und Polizei – Bestandsaufnahme und Perspektiven

Die Bundesregierung plant die „kontrollierte Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu Genusszwecken“ und will dadurch auch den „Jugendschutz gewährleisten“.

- Wie lässt sich das umsetzen und was heißt dies konkret im Kontext Schule?
- Welche Befürchtungen bestehen?
- Welche neuen Möglichkeiten bieten sich für die Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wenn das Thema nicht mehr mit dem Strafgesetzbuch „verknüpft“ wird?
- Wie kann die veränderte Gesetzeslage den Blick für eine niedrigschwellige Kooperation verbessern?

In unserem gemeinsamen Workshop mit den Perspektiven Strafverfolgung (Polizei) und Expertise Prävention/Frühintervention möchten wir mit den Teilnehmenden zur geplanten Gesetzesänderung ins Gespräch kommen und konkrete Ideen für die Weiterentwicklung von Maßnahmen der Frühintervention erarbeiten.

3-06

Theo Baumgärtner, Sucht.Hamburg; Petra Möller, LI Hamburg und Beratungsteam der Stadtteilschule Eppendorf

Der problematische Cannabiskonsum von Jugendlichen – Epidemiologie, Früherkennung und Intervention in der Schule

Zunächst werden die Methoden der Erhebung jugendlichen Cannabismisbrauchs und die Ergebnisse der SCHULBUS-Studie 2021/22 zu diesem Thema präsentiert. Im Anschluss werden am Praxisbeispiel der Stadtteilschule Eppendorf ein Präventionskonzept sowie Früherkennungs- und Interventionsansätze bzw. die damit verbundenen Handlungsabläufe vorgestellt, die bei Vorfällen des Cannabiskonsums im schulischen Kontext zum Tragen kommen.

3-07

Tatjana Elwert und Nancy Milosevic, Jugendsuchtberatung mobS – mobile Suchtberatung Hamburg-Süderelbe

Cannabis-Mythen – Cannabis-Fakten

Die konsumierenden Jugendlichen verfügen oftmals über vermeintliche Kenntnisse oder sogar über eine Art „Expertenwissen“ zu Cannabis und CBD-Lifestyle-Produkten. Dennoch haben sich viele Mythen rund um das Thema verbreitet, sei es zum Konsum, zu den Folgen oder zur Pflanze selbst. Was davon stimmt – und was nicht?

3-08

10.15 – 14.00 Uhr

Prof. Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Universität Lübeck

Änderungsbereitschaft und -fähigkeit herstellen:**Das Konzept von Motivational Interviewing (zweiteiliger Workshop)**

Menschen mit Cannabiskonsumstörungen zeigen häufig wenig Änderungsbereitschaft und verfügen über zu wenig Stärken oder Ressourcen, um das Verhalten dauerhaft zu ändern. Motivational Interviewing (MI) ermöglicht, Beweggründe für eine Änderung in den Betroffenen wachzurufen, Hindernisse zu erkennen und Stärken zu entwickeln. Die Teilnehmenden erhalten einen praxisnahen Einblick in das Konzept von MI anhand von einfach vermittelten Prinzipien und realen Beispielen.

Hinweis: Dieses Angebot umfasst drei Stunden und zieht sich über die Workshop-Phasen I und II.

12.30 – 14.00 Uhr ■ Workshop-Phase II (4-01 bis 4-07)**4-01**

Nicola Vogel und Kristina Wille, LI Hamburg

#420#High-Life – die Darstellung von und das Business mit Cannabis und illegalen Substanzen im Internet

In diesem Workshop nehmen wir Sie mit auf eine Reise in die virtuelle Lebenswelt von Jugendlichen. Dabei schauen wir uns die Darstellung von Cannabis und anderen illegalen Substanzen auf den Social-Media-Plattformen Instagram, YouTube, TikTok und Snapchat sowie dem Messengerdienst Telegram an. Wir gehen der Frage nach, welche Bedeutung und welchen Einfluss Influencerinnen und Influencer oder musikalische Vorbilder für den Umgang mit und den Konsum von Cannabis bei Jugendlichen haben. Außerdem betrachten wir die Möglichkeiten des Erwerbs und Handels von illegalen Substanzen im Netz. Abschließend werden Anregungen für die pädagogische Arbeit diskutiert und gegeben.

4-02

Uta Dickhaus, Frauenperspektiven e. V., Hamburg

Cannabiskonsum, ein Thema bei jungen Frauen?

Ein gendersensibler Blick hilft, Unterschiede im Konsumverhalten junger Menschen zu verstehen. Im Fokus liegen Motive und Funktionen des Substanzkonsums bei jungen Frauen. Der Workshop gibt einen Einblick in die gendersensible Beratungsarbeit. Zudem analysieren wir Eindrücke und Erfahrungen aus Ihren Arbeitsfeldern. Es wird aufgezeigt, welche Hilfs- und Interventionsangebote es jungen Frauen erleichtern, sich kritisch mit ihrem Konsum auseinanderzusetzen.

4-03

Christiane Lieb, Sucht.Hamburg; Kevin Salow, Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel, BS02

Cannabiskonsum in Berufsschule und Ausbildung – Verbreitung, Herausforderungen und Interventionsmöglichkeiten für Lehrkräfte und Auszubildende

Cannabis ist die in Deutschland am meisten verbreitete illegale Droge. Von einem Teil der Heranwachsenden wird das „Kiffen“ als völlig normal und harmlos betrachtet. Doch welche Herausforderungen entstehen, wenn sich regelmäßiger Cannabiskonsum auf das Leistungs- und Arbeitsverhalten auswirkt? Im Workshop präsentieren wir nach einem Problemaufriss eine praxiserprobte Interventionsleitlinie zu folgenden Vorkommnissen: 1. Ein Schüler oder eine Schülerin kommt bekifft in den Unterricht, 2. Verdacht auf Drogenbesitz, 3. regelmäßiger Cannabiskonsum und 4. Weitergabe und Handel von Cannabis. Diese Leitlinie erproben wir mithilfe von Rollenspielen.

4-04

Dr. Nora Weinbrenner und Dominique Siewert, Jugendsucht-Station,
UKE Hamburg

**Die Behandlungsangebote für junge Cannabiskonsumentinnen
und -konsumenten im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**

In diesem Workshop geht es um die Fallbesprechung eines typischen Therapieverlaufs im Rahmen der Entzugsbehandlung auf der Jugendsuchtstation. Außerdem stellen wir die ambulanten, teilstationären und stationären Therapieangebote des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf mit Einblicken in die Praxis vor und zeigen mögliche Zugangswege für potenziell suchtgefährdete Jugendliche auf.

4-05

Helge Hinrichs, LKA; Andrea Rodiek, LI Hamburg

**Cannabis-Legalisierung vs. Jugendschutz: Bedeutung für die Kooperation
zwischen Schule und Polizei – Bestandsaufnahme und Perspektiven**

(Wiederholung von Workshop 3-05)

4-06

Theo Baumgärtner, Sucht.Hamburg; Petra Möller, LI Hamburg und Beratungsteam der Stadtteilschule Eppendorf

**Der problematische Cannabiskonsum von Jugendlichen –
Epidemiologie, Früherkennung und Intervention in der Schule**

(Wiederholung von Workshop 3-06)

4-07

Tatjana Elwert und Nancy Milosevic, Jugendsuchtberatung mobS – mobile Suchtberatung Hamburg-Süderelbe

Cannabis-Mythen – Cannabis-Fakten

(Wiederholung von Workshop 3-07)

Ort der Veranstaltung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U2 bis zur Station Christuskirche

U3 bis zur Station Schlump

Bus 4, 15 und **181** bis zur Station Schlump

Die Parkmöglichkeiten auf den LI-Parkplätzen sind begrenzt.

Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Lagepläne unter: → <http://li.hamburg.de/adressen>

Informationen zur Tagung

→ <https://li.hamburg.de/tagungen>

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das LI-Tagungsmanagement:

Chris Alexander Schöps

Tel. 040/42 88 42 - 324

E-Mail: tagungsmanagement@li-hamburg.de

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

Cosima Teuffer

Tel. 040/42 88 42 - 901

E-Mail: cosima.teuffer@bsb.hamburg.de

Nicola Vogel

Tel. 040/42 88 42 - 915

E-Mail: nicola.vogel@bsb.hamburg.de

oder über unsere **zentrale Telefonnummer** 040/42 88 42 - 911

Anmeldung

Sie melden sich verbindlich für den Fachnachmittag unter der **Veranstaltungs-Nr.: 2332P8001** über das Teilnehmerinformationssystem (TIS) des Landesinstituts an. **<https://tis.li-hamburg.de>**

Interessierte und Teilnehmende ohne TIS-Zugang melden sich bitte über das Formular am Ende des Programmheftes per E-Mail oder Fax zur Tagung an.

Nähere Informationen zur Anmeldung mit TIS finden Sie hier im Anschluss und auf der Website: **www.li.hamburg.de**.

ANMELDESCHLUSS: 21. April 2023

Wichtiger Hinweis: Nach Ihrer Anmeldung sind Änderungen über TIS nicht mehr möglich. Wenn Sie sich bereits zu Veranstaltungen angemeldet haben und Änderungen vornehmen möchten, dann melden Sie sich bitte beim LI-Tagungsbüro. Telefon: 040 / 42 88 42-324 und tagungsmanagement@li-hamburg.de.

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns nach Ablauf der Anmeldefrist eine **Bestätigung Ihrer Anmeldung** an Ihre **E-Mail-Adresse** und, wenn vorhanden, an Ihr **persönliches TIS-Postfach** geschickt.

Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl kann es vorkommen, dass einzelne Workshops nicht angeboten werden. Sie erhalten eine Nachricht, falls die Workshops (Ihre 1. und 2. Wahl) nicht stattfinden oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden konnte.

Ihr **Teilnahmezertifikat** wird Ihnen ebenfalls einige Wochen nach Ablauf der Tagung per E-Mail und, wenn vorhanden, an Ihr persönliches TIS-Postfach zugesendet.

Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS

- Hamburger Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte melden sich bitte über TIS zu dieser Tagung an.
- Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen einen Zugang zum Teilnehmer-Informationssystem (TIS).
- Sollten Sie noch keine Zugangsdaten beantragt oder Ihre Zugangsdaten nicht mehr zur Hand haben, schicken Sie bitte eine E-Mail an tis@li-hamburg.de.

Bei weiteren Fragen zur TIS-Anmeldung ist die TIS-Hotline während des Schulbetriebs **montags, mittwochs und freitags von 10:00 bis 15:00 Uhr** unter der Telefonnummer **040/42 88 42-700** erreichbar.

Nach der Anmeldung mit Ihrem **Benutzernamen und Kennwort** bei <https://tis.li-hamburg.de> rufen Sie den Veranstaltungskatalog auf und klicken auf „**Erweitert**“. In der sich daraufhin öffnenden Suchmaske tragen Sie in das entsprechende Feld die **Veranstaltungs-Nr.: 2332P8001** ein.

Anschließend klicken Sie auf „**Suchen**“ und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „**Anmelden**“.

Bei den nächsten drei Schritten (Persönliche Daten/Dienstanschrift/Übernachtung, Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken einfach auf „**weiter**“. Somit gelangen Sie zur Übersicht der einzelnen Workshops. Auf der Seite „**Untergruppen**“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (bitte **Erstwunsch** und **Zweitwunsch** angeben).

Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf „**weiter**“ und setzen im Anschluss die beiden **Häkchen bei „Einverständnis zur Datenerhebung“** und „**Einverständnis der Schulleitung**“.

Zum Abschluss klicken Sie auf „**Senden**“ – hiermit ist Ihre Anmeldung erfolgt.

Wichtige Hinweise des Gesamtpersonalrats für Personal an den staatlichen Schulen (GPR)

Zusätzliche Fahrten („3. Weg“) werden als Arbeitszeit angerechnet. Eine Abrechnung der Fahrtkosten für diesen Dienstweg kann über die Schule erfolgen.

Eventuell anfallende **Kosten** o. ä. müssen von der jeweiligen Schule getragen werden.

Die durchgehende **Ruhezeit** nach Beendigung der Arbeit muss mindestens elf Stunden betragen. Endet beispielsweise die Fortbildung um 21:30 Uhr, darf die Arbeit in der Schule erst um 08:30 Uhr beginnen.

Die **Platzvergabe** der Teilnehmersauswahl erfolgt für die gesamten Fortbildungen über TIS/Fax bzw. über die vorab in separaten Ausschreibungen bekannt gegebenen Kriterien.

Im Rahmen des **Nachteilsausgleichs** sind Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen bei der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen bevorzugt zu berücksichtigen.

Schwangeren dürfen keine Nachteile entstehen. Sie dürfen folgenlos die Veranstaltung um 20.00 Uhr verlassen.

Die (werk)tägliche **Arbeitszeit** darf zehn Stunden (bei Schwangeren 8,5 Stunden) nicht überschreiten. Für alle Fortbildungen (besonders solche in der Abiturphase) gilt: Die Schulleitung trifft Maßnahmen, die sicherstellen, dass die Höchstarbeitszeitgrenze besonders in der Woche der Fortbildungen eingehalten wird. Die Schulleitung trägt dafür Sorge, dass andere Lehrkräfte durch diese Maßnahme nicht überlastet werden.

Auf sieben Tage muss es mindestens einen **freien Tag** geben. Aus diesem Grund ist der Sonntag in der Regel fortbildungsfrei.

Für alle Veranstaltungen müssen **Dienstgeräte** (aus dem LI oder der eigenen Schule) bereitgestellt werden. Die Nutzung privater Endgeräte darf nicht erwartet werden.

Über tatsächlich wahrgenommene **Fort- und Weiterbildungszeiten** (inklusive Fahrtzeiten) wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Bei Weiterbildung wird ein Zertifikat erteilt, wenn ein bestimmter Teilnahmeumfang geleistet wurde. Dieser ist in der Ausschreibung ausgewiesen und mit dem GPR abgestimmt.

Die Verwendung **persönlicher Daten** muss nach DSGVO Artikel 13 erfolgen.

Für alle **Beschäftigten** gelten die Dienstvereinbarung LI und die Erläuterungen vom Amt B.

Das **Mitbestimmungsrecht** des schulischen Personalrats bei der schulinternen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl ist einzuhalten.

Der **Schulpersonalrat** bestätigt die Beteiligung nach §§19, 26 und 88 Abs. 1 Ziffer 19 bei Teilnehmerinnen- und Teilnehmerauswahl und die Kenntnis der getroffenen Maßnahmen.

Diese Hinweise über Maßnahmen und Vorgaben gelten für alle über das LI/die Behörde organisierten Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung, auch solche, die von externen Anbietern durchgeführt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Schulpersonalrat!

Kontakt für schulische Personalräte:

Gesamtpersonalrat für Personal an den staatlichen Schulen
Hamburger Straße 41/2. OG
22083 Hamburg
Tel.: 040 / 4 28 63 - 2251; Fax: 42 73 13 - 464
E-Mail: gpr@bsb.hamburg.de

Tagungsbüro
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Anmeldung
Fachtagung Cannabis



5. und 6. Mai 2023

Anmeldeschluss: 21. April 2023 ■ Fax: 040/42 73 14-278 ■ Mail: tagungsmanagement@li-hamburg.de

Hamburger Lehrkräfte nutzen bitte diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen! Ihre Daten müssen dann manuell in das System übernommen werden. Nur über Ihren TIS-Online-Zugang kommen Sie in den Genuss der automatisierten Mail-Zustellung (Eingangsbestätigung, Zu-/Absage, Hinweise, Teilnahmebescheinigungen) und haben Sie einen aktuellen Blick auf Ihren Veranstaltungskatalog mit allen Informationen und Dokumenten zu den bereits durchgeführten und geplanten Veranstaltungen.

Bitte beachten Sie bei der Buchung und dem Besuch von Fortbildungsangeboten die wichtigen Hinweise zu den geltenden gesetzlichen Regelungen und Vereinbarungen für Fortbildungen. Weitere Informationen und Kontaktdaten unter: <https://gpr.hamburg.de/>

TIS-Nr.: 2332P8001

Anmeldung über die Schulleitung

Schulstempel

Die Teilnahme an der Fortbildung überschreitet nicht die Höchst-arbeitsgrenze

Fax (Schule)

Zustimmung PR nach §88 PersVG

Datum

Unterschrift der Schulleitung

Schwerbehinderung liegt vor (Angabe freiwillig)

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgenden Veranstaltungen an:

Freitag, 5.5.2023

1-01 **Begrüßung** 16.00 – 17.30 Uhr

2-01 **Eröffnungsvortrag** 17.45 – 19.00 Uhr

Samstag, 6.5.2023

Veranstaltungsnummer

1. Wahl

2. Wahl
(alternativ)

Parallele Workshops 10.15 – 11.45 Uhr

3 -

3 -

Parallele Workshops 12.30 – 14.00 Uhr

4 -

4 -

Absender

Name, Vorname:

persönliche E-Mail:

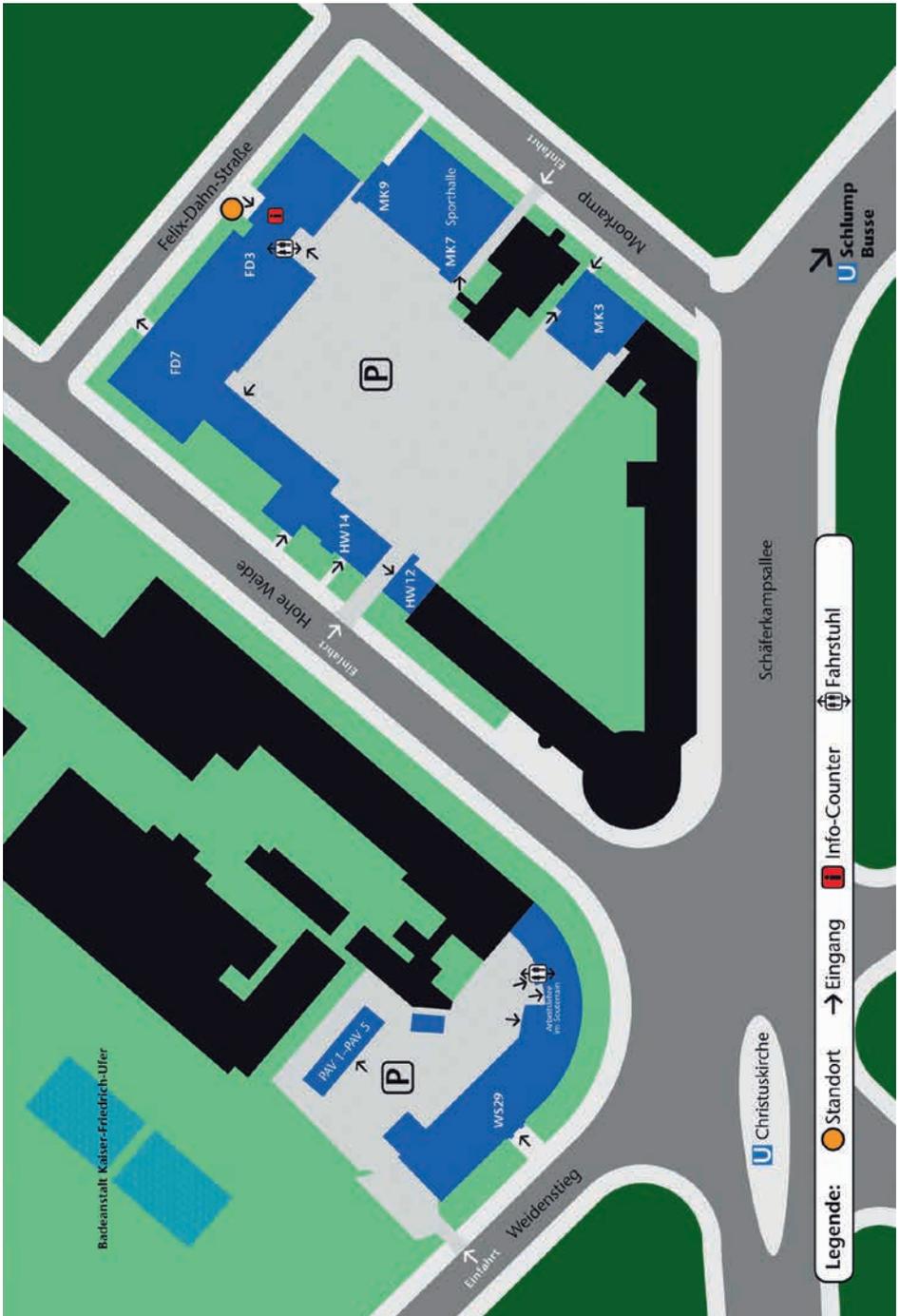
Telefon:

Schule:

■ Sollten Sie aus nicht vorhersehbaren Gründen an einer Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.

■ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datum und Unterschrift _____



LI-Campus FD Felix-Dahn-Straße | WS Weidenstieg | MK Moorkamp | HW Hohe Weide

